

Oremus et pro Iudaeis

Zur Änderung der Karfreitagsfürbitte für die Juden

Papst Benedikt XVI hat in der Streitfrage um den angeblichen Antisemitismus des außerordentlichen römischen Ritus eingegriffen und die Karfreitagsfürbitte für die Juden neu formuliert. Am 6. Februar 2008 erschien im „Osservatore Romano“ eine entsprechende Note, veranlaßt durch das Staatssekretariat.

Oremus et pro Iudaeis Ut Deus et Dominus noster illuminet corda eorum, ut agnoscant Iesum Christum salvatorem omnium hominum.

Oremus.

Flectamus genua. Levate.

Omnipotens sempiterna Deus, qui vis ut omnes homines salvi fiant et ad agnitionem veritatis veniant, concede propitius, ut plenitudine gentium in Ecclesiam Tuam intrante omnis Israel salvus fiat.

Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Laßt uns auch beten für die Juden, auf daß Gott unser Herr ihre Herzen erleuchte, damit sie Jesus Christus erkennen, den Retter aller Menschen.

Lasset uns beten.

Beuget die Knie. Erhebet euch.

Allmächtiger ewiger Gott, der Du willst, daß alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Gewähre gnädig, daß beim Eintritt der Fülle aller Völker in Deine Kirche ganz Israel gerettet wird. Durch Christus unseren Herrn. Amen.

Die Änderung der Karfreitagsfürbitte für die Juden läßt darauf schließen, daß Papst Benedikt XVI die außerordentliche Form des römischen Ritus nicht als Auslaufmodell für Ewiggestrige versteht.

Auch wenn kein zwingender Grund erkennbar ist, warum die Weiterentwicklung des römischen Meßbuchs von 1962 ausgerechnet zuerst die Karfreitagsbitte für die Juden betrifft und nicht – wie im Motu proprio „*Summorum Pontificum*“ angekündigt - neue Präfationen oder Heiligenfeste, so zeigt diese Änderung, daß die Kirche weiterhin bezeugt: Die Erlösung, die Hoffnung auf das ewige Heil ist – für Juden wie für alle anderen Menschen (Christen, Nichtchristen und Atheisten) – nur durch Jesus Christus möglich. Die neue Formulierung drückt dies in positiver Weise aus.

Papst Benedikt zieht die neue Fassung derjenigen von 1970 vor – es wäre ein positives und wünschenswertes Zeichen, wenn er diese Neufassung auch für das Meßbuch von 1970 einführen würde.

Die Laienvereinigung *Pro Missa Tridentina* trägt die Änderung der Karfreitagsfürbitte für die Juden in Loyalität zu Papst Benedikt mit und bringt die Erwartung zum Ausdruck, daß diese Umformulierung ein singuläres Ereignis ist und daß Rom die traditionsverbundenen Gläubigen in aller Welt hört, was ergänzende Präfationen und neue Heiligenfeste betrifft. Die internationale Una Voce Föderation hat daher zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe gebildet - als Ansprechpartner für den Heiligen Vater und für die päpstliche Kommission „*Ecclesia Dei*“. Die Laienvereinigung *Pro Missa Tridentina* ist mit einem Mitglied in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

Beten wir für Papst Benedikt, für alle Bischöfe, Priester, Seminaristen, Ordensleute und Laien um die Führung durch den Heiligen Geist, *daß die Kirche Christi der Göttlichen Majestät einen würdigen Kult darbringt, „zum Lob und Ruhm Seines Namens“ und „zum Segen für Seine ganze heilige Kirche“.* (*Motu proprio „Summorum Pontificum“*)